

PRESSEINFORMATION

BHF-BANK steigert Halbjahresergebnis um 18,2 Prozent

- Mehr als 800 Mio. Euro Net New Assets in der Vermögensverwaltung
- Eigenkapitalrendite auf 19,5 Prozent gesteigert
- Provisionsgeschäft ist weiterhin stärkste Ertragskomponente der Bank
- Assets under Management summieren sich auf 37,8 Mrd. Euro

Frankfurt am Main, 31. August 2007. Auch im ersten Halbjahr 2007 war die BHF-BANK auf Erfolgskurs. Zum 30. Juni hat die Frankfurter Privatbank ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 65 Mio. Euro erzielt und damit das Resultat des gleichen Vorjahreszeitraums (55 Mio. Euro) um 18,2 Prozent übertroffen. Die Eigenkapitalrendite konnte von 16,1 Prozent im Vergleichszeitraum auf 19,5 Prozent gesteigert werden – bei über alle Geschäftsbereiche hinweg breit diversifizierten Ertragsquellen. Die Aufwand-Ertrag-Relation verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 von 71,9 auf 69 Prozent. Wie schon zur Mitte 2006 war dank des aktiven Portfolio- und Risikomanagements der BHF-BANK wiederum keine Risikovor-sorge nötig.

Das Provisionsgeschäft ist die stärkste Ertragskomponente der Bank

Die Erträge aus dem Zins-, Provisions- und Handelsgeschäft sowie das Ergebnis aus Finanzanlagen beliefen sich zum 30. Juni 2007 auf insgesamt 201 Mio. Euro. Dabei entwickelte sich insbesondere das provisiontragende Geschäft nochmals sehr dynamisch und ist wie bereits zum Jahresabschluss 2006 die stärkste Ertragskomponente der Bank. Vor allem das Ergebniswachstum im Wertpapiergeschäft und die Belebung der Corporate Finance-Aktivitäten haben zu dieser Verbesserung beigetragen. Dies ist umso höher zu bewerten, als die Bank ihre Asset Management-Gruppe in Frankreich, Financière Atlas S. A., zum Jahresanfang an ihr Mutterunternehmen veräußert hat.

„Aus der Geschäftsphilosophie unseres Hauses, die Kunden sehr genau zu kennen und sie umfassend zu begleiten, erwachsen stetig neue, nachhaltige Geschäftsmöglichkeiten. Die Ausrichtung auf hochwertige Beratungsleistungen ist zudem hervorragend geeignet, ein kontinuierliches Ergebniswachstum zu erzielen“, kommentierte Vorstandssprecher Matthias Graf von Krockow und zeigte sich mit der Entwicklung der BHF-BANK im ersten Halbjahr 2007 sehr zufrieden.

Zuwächse im Asset Management, Firmenkundengeschäft und Private Banking

Im Geschäftsbereich Asset Management & Financial Services konnte die BHF-BANK den Gewinn von 22 Mio. Euro zum 30. Juni 2006 auf 25 Mio. Euro zum 30. Juni 2007 steigern. Frankfurt-Trust, die Investmentgesellschaft des BHF-BANK-Konzerns, wie auch die weiteren Asset Management-Tochtergesellschaften, weisen jeweils ein deutlich operatives Wachstum aus. Bei den Custody & Derivate Services legte die Bank in zweistelligen Prozentschritten zu. Das verwahrte Wertpapiervermögen (Assets under Custody) wuchs auf über 300 Mrd. Euro an. Der Ergebnisbeitrag der Marktrisiko-Services hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 mehr als verdoppelt.

Im Firmenkundengeschäft konnte die BHF-BANK das Ergebnis gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 um 36 Prozent steigern. Der Gewinn beträgt nun 15 Mio. Euro. Insbesondere die enge Verzahnung der Corporate Finance-Expertise mit dem Know-how aus dem Privatkundengeschäft hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Im Corporate Finance-Geschäft verdreifachten sich im Vergleich zum Vorjahr die Erträge und lagen schon zum Halbjahr höher als im Gesamtjahr 2006. Ihre Kunden, oftmals familiengeführte mittelständische Unternehmen und große Industrieunternehmen, hat die Bank bei dem gerade für Deutschland wichtigen Exportgeschäft mit Außenhandelsfinanzierungen und Financial Markets-Dienstleistungen intensiv begleitet. Zudem stand die BHF-BANK auch im Bereich von Unternehmenskrediten als Finanzierungspartner zur Verfügung.

Der Teilbereich Financial Markets blieb deutlich hinter dem guten Ergebnis des ersten Halbjahres 2006 zurück und wies ein ausgeglichenes Ergebnis auf. Hier ist eine zweigeteilte Entwicklung erkennbar. Der Bereich Aktien profitierte, wie schon im Vorjahr, von der Hausse an den internationalen Aktienmärkten sowie von anhaltend hohen Umsätzen im Wertpapiergeschäft. Signifikante Zinserhöhungen im zweiten Quartal 2007, ausgelöst durch eine robuste

Konjunktur sowie aufkommende Inflationsängste im Euro- und US-Dollar-Raum, beeinflussen die Zins- und Devisenhandelsportfolios jedoch negativ.

Der Geschäftsbereich Private Banking konnte seinen kräftigen Wachstumstrend ungebrochen fortsetzen und den Gewinn im ersten Halbjahr im Vorjahresvergleich um 30,4 Prozent von 23 auf 30 Mio. Euro steigern. Dabei flossen der BHF-BANK in der Vermögensverwaltung allein in den ersten sechs Monaten des Jahres über 800 Mio. Euro neuer Kundengelder zu. Private Banking erreichte damit auf Halbjahressicht die höchsten Mittelzuflüsse der Unternehmensgeschichte. Damit einhergehend konnte die BHF-BANK ihre starke Marktposition bei Inhabern sehr großer Vermögen weiter untermauern: Rund 45 Prozent der insgesamt mandatierten Vermögen entfallen auf diese exklusive Klientel.

Subprimekrise ohne Relevanz für die BHF-BANK

Das robuste Geschäftsmodell der BHF-BANK verbindet die langfristige individuelle Kundenperspektive einer Privatbank mit der hohen Deal-Kompetenz einer Investmentbank und einem Full Service-Angebot rund um den Investmentfonds. Mit dieser klaren Ausrichtung wird sich die Bank weiterhin bei unternehmerisch geprägten Kunden als favorisierte Beratungsbank empfehlen.

„Aus diesem Grund hat für die BHF-BANK keine Veranlassung bestanden, Investments im amerikanischen Subprime-Hypothekenmarkt oder in ähnlichen Assets einzugehen. Wir werden Engagements dieser Art auch künftig meiden. Die Ausstrahlungseffekte, die vom US-Subprime-Hypothekenmarkt auf andere Assetklassen ausgegangen sind, wie z. B. die Ausweitung von sogenannten Creditspreads auch guter Bonitäten, werden für die weitere positive Geschäftsentwicklung unserer Bank ohne Relevanz bleiben“, erläutert Ingo M. Mandt, für Finanzen und Risikomanagement zuständiges Vorstandsmitglied.

Kontakt:

Jürgen Heine

Tel.: 069 718-2419

juergen.heine@bhf-bank.com

Dr. Werner Bendix

Tel.: 069 718-3583

werner.bendix@bhf-bank.com